

**Tischlermeister**  
Karl-Josef Rode

**Trauerbegleitung**  
Isabelle Rode

**Wir begleiten Sie  
durch diese schweren Stunden  
und planen gemeinsam  
mit Ihnen  
alle notwendigen Schritte.  
Wir nehmen uns viel Zeit  
für Sie, Ihre Fragen, Ihre Sorgen  
und natürlich Ihre Trauer.**

**Rode Tischlerei & Bestattungen**  
Am Brink 4  
37688 Beverungen  
Tel.: 05275 210  
[tischlerei.ode@t-online.de](mailto:tischlerei.ode@t-online.de)  
[bestattung.ode@web.de](mailto:bestattung.ode@web.de)



**R O D E**  
**Tischlerei &**  
**Bestattungen**

## Schrittweises Vorgehen im Sterbefall

1. Der Verstorbene kann bis zu 36 Stunden zuhause bleiben, entweder im Bett bzw. im Sarg, so kann man in aller Ruhe im häuslichen Umfeld noch Abschied nehmen. Im Krankenhaus und Altenheim kann der Verstorbene einige Stunden verbleiben und muss dann entweder nach Hause, bei uns in den Verabschiedungsraum oder in die Friedhofshalle gebracht werden.
2. Mit dem Friedhofsamt und dem Pastor den Beerdigungstermin absprechen, ob die Beisetzung an diesem Tag stattfinden kann.
3. Küster, Pfarrbüro und Orgelspieler informieren.
4. Beerdigungskaffee (Gaststätte, Pfarrheim oder Zuhause) Wenn diese drei Termine feststehen kann man die Anzeigen aufgeben.
5. Anzeige schalten - Karten und/oder Traueranzeigen in der Zeitung
  - Gedenkkärtchen mit Gebet, Bild, Text und evtl. Kondolenz-Buch
  - Liederheft für die Trauerfeier
6. Sarg bzw. Schmuckurne für den Verstorbenen aussuchen
  - Fingerabdruck für Erstellung eines Schmuckstückes
  - Asche-Amulette /Ascheketten-Anhänger
7. Kleidung, die dem Verstorbenen angezogen werden soll - auch Grabbeigaben: Ehering, Rosenkranz, Abschiedsbrief, Bild
8. Familienstammbuch (Sterbeurkunde des Ehepartners, Scheidungsurteil, Geburtsort)
  - Personalausweis abgeben - entwerten lassen
  - Namen und jetziger Wohnort der verheirateten Kinder
  - Wer ist Ansprechpartner für Behörden, Krankenhäuser und Ämter?
  - Liegt eine Vorsorgevollmacht vor?
9. Totenschein
  - Ist der Verstorbene zu Hause oder im Altenheim verstorben? Hat der Arzt vor Ort den Totenschein ausgefüllt.
  - Ist der Angehörige im Krankenhaus verstorben? Muss man zur Aushändigung der Totenbescheinigung das Familienstammbuch vorlegen?
  - Mit Totenschein und Stammbuch muss man zum zuständigen Standesamt (wo die Person verstorben ist) gehen, um die Sterbeurkunden zu beantragen.
10. Sterbeurkunden werden benötigt für:
  - Das Friedhofsamt / die Kirche / das Krematorium
  - Rentenversicherung, Versicherungen, Banken, Übergangsrente, Witwenrente beantragen
11. Möchte ich eine musikalische Ausgestaltung der Trauerfeier durch Orgelspieler oder eine Musikanlage mit CD?
12. Sargträger: Wer soll tragen? Nachbarn, Verein oder andere?
13. Grabschmuck und Bild vom Verstorbenen
14. Steinmetz benachrichtigen / falls ein Grab vorhanden für eine weitere Bestattung:
  - Abnehmen der Grabumrandung und Grabstein
  - Einlagerung Grabumrandung und Stein zu Hause oder beim Steinmetz
  - Wer übernimmt die Bepflanzung vom Grab
15. Holzgrabrahmen und Kreuz mit Namen und Daten

### Sterbefall melden und dafür braucht man Sterbeurkunden:

- Lebensversicherungen, Sterbekassen
- Rentenversicherungen
- Hausbank
- Erbschein beim zuständigen Amtsgericht beantragen und Testament eröffnen lassen

### Für folgende Regelungen reicht eine Kopie der Sterbeurkunde:

- Krankenkassen, Pflegekassen
- Telefon
- Tageszeitung
- Wohnung
- Energieversorger
- Mitgliedschaften in Vereinen
- Versicherungen: Kfz, Hausrat, Rechtsschutz, Haftpflicht usw.

### Wichtig:

Falls vorhanden, sollte man zu allen Stellen die Vorsorgevollmacht mitsenden, dass man berechtigt ist, die Angelegenheiten der / des Verstorbenen zu regeln!

